

**Fragen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 20.06. 2024
zum Entwurf des Bebauungsplan Nr. 250**

**Wir bitten um Beantwortung der Fragen durch die Verwaltung und um
Stellungnahme der Fraktionen an**

Im ISEK 2030 (Integrierte Stadtentwicklungskonzept) gab es bereits 2009 den Willen seitens der Stadt und der Politik die Bevölkerung aktiv in die Entwicklung des B Plan 250 einzubinden, vgl. Informationsbroschüre ISEK Projektskizze „Quartier im Wandel Einfamilienhausgebiete“ (S. 22).

Wir, die Anwohnerschaft, vermissen in den letzten 14 Jahre seit Aufstellungsbeschluss 2010 jegliche öffentliche Diskussion der Stadtplanung mit der Anwohnerschaft. Welche quartiersbezogenen Beteiligungs- und Kooperationsstrategien sind entwickelt worden?

Grundlegende Ziele, die damals für den Bereich des B 250 kommuniziert wurden waren:

- Individuelle Planungsansätze mit einem Mehrwert für das Quartier
- Attraktivitätssicherung für das Quartier durch die Anpassung an neue Wohnanforderungen oder nachfragegerechter Bestandsanpassung für die Bewohnerschaft vor Ort
- Sicherung eines stabilen sozialen Gefüges in gemischten Baustrukturen.

All dies sollte in einem dialogorientierten Prozess für Einfamilienhausgebiete ähnlich einem Quartiersmanagement auf der Basis bspw. eines städtebaulichen Wettbewerbsergebnisses entwickelt werden.

Damals wie heute haben viele den Wunsch den Lebensabend im Quartier zu verbringen. Welche Anstrengungen hat die Stadtplanung in den vergangenen 14 Jahren unternommen um z.B. eine kommunikative Schnittstelle für Öffentlichkeitsarbeit zu schaffen?

Wo finden sich im Entwurf des B 250 die o.g. Ziele aus dem Stadtentwicklungskonzept (ISEK) wieder?

Norderstedt, den 20. Juni 2024

